

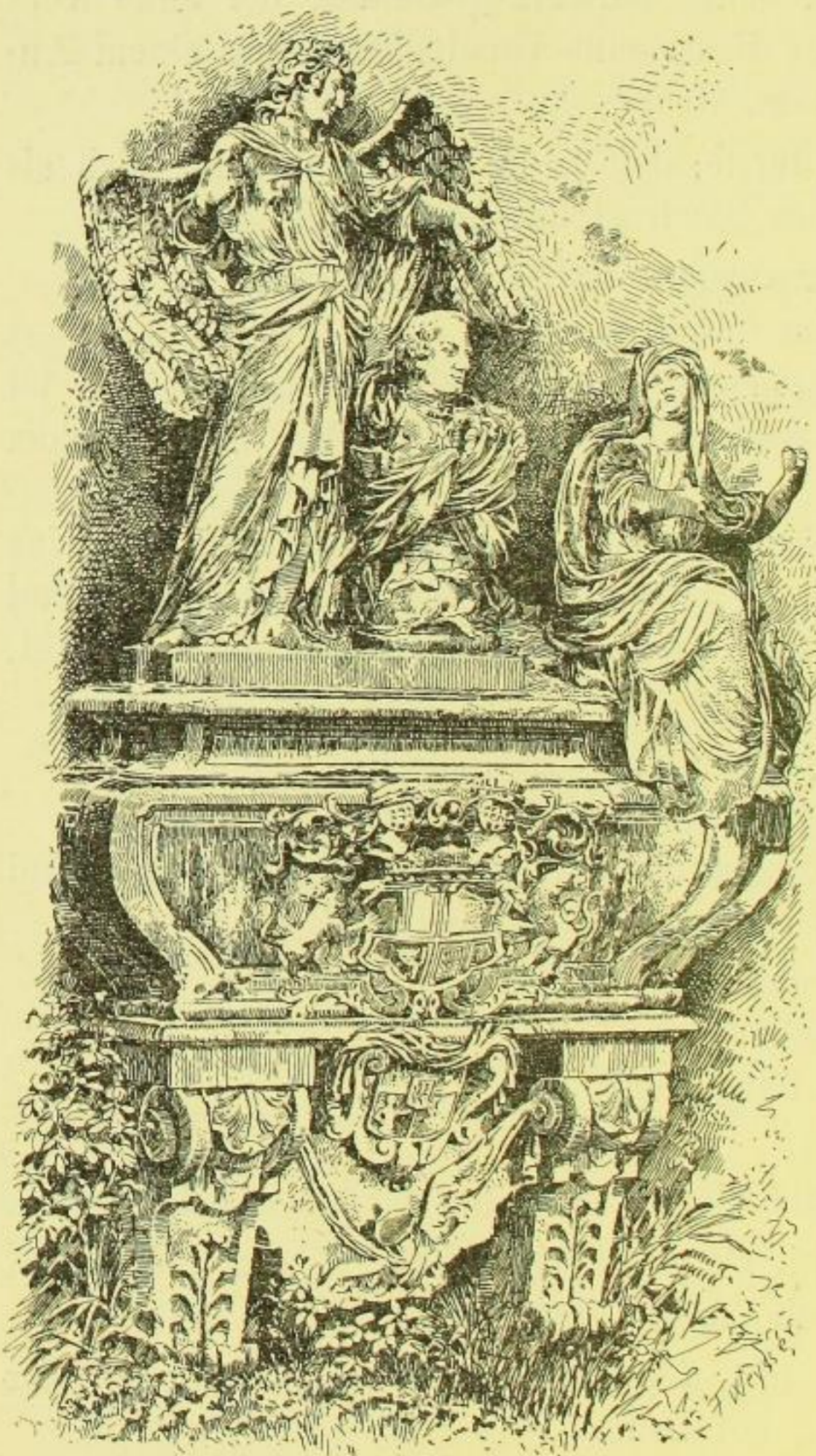
Kanne, Silber, innen vergoldet, schlicht, mit Henkel und Deckel, schlanke Form, 321 mm mit, 287 mm ohne Deckel hoch, Fuss 164 mm breit. Bez.:

Der Kirche zu Püchen verehret 1797 Christiane Elisabeth Gräfin von Büнау
gebohrne Freyin von Hohenthal.

Gemarkt mit Augsburger Beschau der Zeit von 1747 bis 1749 (vergl. Rosenberg a. a. O. N. 89) und der Marke des Augsburger Meisters Christian Drentwett (vergl. ebendas. N. 373).



Fig. 273.



Hostienbüchse, Silber, einfach, 135 mm Durchmesser, bez.:

Verehrt der Kirche zu Püchen C. E. G. v. Büнау gebohrne Freyin v. Hohenthal 1799.

Abendmahlkelch, Silber, in einfacher gothisirender Form, 216 mm hoch, Fuss 137 mm breit Mitte des 17. Jahrh. Bez.:

Heinrich von Taube, Chvrf. Durchl. zu Sachsen Oberhofmarschalch.

Darunter das Wappen der Taube, ferner C. V. T. mit dem Wappen der Catharina Schütz von Wandersleben, der Gattin Taubes.

Gemarkt mit Leipziger Beschau, der Jahresmarke D und einem nicht erkennbaren Zeichen.

Abendmahlkelch, Silber, in derber gothisirender Form, 215 mm hoch, Fuss 144 mm breit. 18. Jahrh.

Gemarkt mit Leipziger Beschau und der Jahresmarke Y und der Marke



Denkmal des Grafen Heinrich von Büнау. (Fig. 273.)

Sandstein, 2,25 m breit, etwa 4,5 m hoch. Jetzt in zwei Theilen aussen an der Herrschafts-Grabkapelle aufgestellt.

Ueber zwei kräftigen Consolen ein breiter Steinsarg. Darunter das Wappen der Büнау und weiter der Hohenthal.

Auf dem Steinsarg die 1 m hohe Büste des Verstorbenen, zu deren Rechten ein stehender Engel, zur Linken eine sitzende, klagende Frauengestalt. In Lebensgrösse, lebhaft bewegt, von barocker Grundstimmung, doch bereits classicistischem Empfinden. Das Denkmal ist ein Werk von hervorragendem künstlerischen Werth und verdiente eine bessere, geschützte Aufstellung.

Dazu auf einer 71 : 160 cm messenden Sandsteintafel, die wohl einst am Boden über dem Grabe des Verstorbenen, die Inschrift: